



Dorfgespräch

CDU

Wrestedt – Wieren – Stadensen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gut 400 Millionen Wahlberechtigte in der Europäischen Union (EU), darunter 64 Millionen Deutsche, sind aufgerufen am 26.05.2019 ein neues EU-Parlament zu wählen. Das Europa irgendwie wichtig ist, höre ich oft und von vielen Seiten. Aber was machen "die da oben" in Brüssel, für uns? Es gibt jede Menge Gesetze und Vorschriften aus Brüssel, die inzwischen Eingang in unser tägliches



CDU-Ortsverbandsvorsitzender Hermann Wegner (links) begrüßt unseren Landrat Heiko Blume

ches Leben gefunden haben und die uns mehr oder weniger belasten, die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sei exemplarisch dafür nur am Rande erwähnt. Es gibt aber auch EU-Fördergelder und Subventionen für eine nahezu unüberschaubare Anzahl von Projekten und davon profitieren wir hier vor Ort halt auch. Gut, dafür muss Deutschland viele Milliarden aus Steuermitteln nach Brüssel überweisen und wir zahlen mehr als wir zurückerhalten, aber Europa ist eben viel mehr als nur ein Wirtschaftsunternehmen. Ein geeintes Europa ist die Verwirklichung der europäischen Idee, eine Wertegemeinschaft, die das friedliche Miteinander der Völker garantiert und in der Demokratie, Freiheit und Menschenrechte für alle zu Hause sind. Europa bedeutet Sicherheit und wirtschaftlicher Wohlstand in einer Weise, die Deutschland für sich selbst nicht erreichen könnte. Europa bietet viele Chancen, und die

müssen wir auch nutzen. Nur mit einer mutigen und zuversichtlichen Haltung werden wir den Erfolg Europas möglich machen. Aber es gilt auch: Europa soll sich aus den "kleinen" Dingen heraushalten und umso geschlossener und schlagkräftig in den großen Dingen sein. Es geht nicht um mehr oder weniger Europa, sondern um welches Europa wir haben wollen. Entscheiden Sie mit über den Kurs der zukünftigen Europapolitik, gehen Sie bitte am 26.05.2019 zur Wahl und wählen Sie EVP/CDU und unsere Kandidatin Lena Düpont. Unser Europa macht stark. Für Sicherheit, Frieden und Wohlstand. Für Deutschlands Zukunft.

Zugleich mit der Europawahl 26.05.2019 wird im Kreis Uelzen auch der Landrat neu gewählt. Die CDU Uelzen hat Anfang Februar den aktuellen Landrat Dr. Heiko Blume für dieses Amt erneut nominiert. Er hat in den vergangenen Jahren den Landkreis Uelzen überzeugend auf allen Ebenen politisch repräsentiert und als Chef der Kreisverwaltung immer ein offenes Ohr für die Belange der Bürger des Kreises Uelzen gehabt. Damit diese erfolgreiche Arbeit fortgesetzt wird, bitte ich Sie am 26.05.2019 unseren Landratskandidaten Dr. Heiko Blume Ihre Stimme zu geben.

Ihr

Hermann Wegner

Ratsmitglieder der CDU

Gemeinde Wrestedt: Steffen Knust, Könau / Dirk Müller, Wrestedt / Falk Müller, Hamborg / Dieter Schoop, Wieren / Daniel Strietz, Wrestedt / Hermann Wegner, Bollensen / Stephanie Wolter-Osterkamp, Nienwohlde / Birgit Zaulick, Ostedt

Samtgemeinde Aue: Max Lemm, Wieren / Dirk Müller, Wrestedt / Gerhard Pollehn, Wieren / Karsten Sauer, Nettelkamp / Torben Schoop, Wieren / Daniel Strietz, Wrestedt / Birgit Zaulick, Ostedt

Kreistag: Max Lemm, Wrestedt-Wieren



Dorfgespräch

Ausgabe Mai 2019

CDU

Wrestedt – Wieren – Stadensen

CDU Ortsverband Wrestedt – Wieren - Stadensen

Jahreshauptversammlung

Wo steht die CDU bei der Europawahl? Wie sieht es in der Landespolitik aus? Was geschieht im Kreistag Uelzen und womit haben sich die Kommunalpolitiker in der Samtgemeinde Aue und Gemeinde Wrestedt beschäftigt? Zu all diesen Themen bekamen die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Wrestedt, Wieren, Stadensen auf der Jahreshauptversammlung im Landgasthaus „Alt Wieren“ eingehende Informationen. Kreisvorsitzender Jörg Hillmer (MdL): „Bei der Europawahl am 26. Mai kann nur die CDU die Populisten von links und rechts klein halten.“ Die Landesregierung in Hannover funktioniert ordentlich, auch wenn es mit dem Koalitionspartner nicht immer einfach ist. Deutliche Kritik an der Kostenverteilung durch die Landesregierung bei der beitragsfreien Kindergartennutzung kam von CDU-Ratsmitgliedern. Gerhard Pollehn: „Finanzschwache Kommunen wie die Samtgemeinde Aue können die steigende Belastung nicht stemmen.“



CDU Kreisvorsitzender Jörg Hillmer freut sich mit Hermann Wegner (links) und Max Lemm

Landrat Dr. Heiko Blume, der auch erneut CDU-Kandidat bei der Landratswahl am 26. Mai ist, stellte die Infrastruktur in den Mittelpunkt. In Wieren wenig verwunderlich, dass es zum Ausbau der „Amerikalinie Ost“ und der Bahnübergänge die längsten Diskussionen gab. Blume: „Wir brauchen einen langen Atem und sollten auf allen Ebenen parteiübergreifend mit Kommunen und Bürgervereinen agieren.“ Max Lemm berichtete

vom Bundesparteitag in Hamburg: „Nun müssen wir alle gemeinsam hinter der neuen CDU-Parteivorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer stehen.“ Die Schulen im Kreis Uelzen stehen immer wieder im Mittelpunkt. Die CDU-Mitglieder waren sich einig: Wenn sich für den Ort Wieren die Chance auf eine private Realschule bietet, dann sollte diese auch genutzt werden. Hermann Wegner, gleichzeitig auch CDU-Ratsherr in der Gemeinde Wrestedt: „Als Minderheitsfraktion müssen wir froh sein, wenn unsere Vorschläge häufig bei den wenigen Sitzungen erst nach mehreren Anläufen doch noch umgesetzt werden.“



Vorstand CDU Wrestedt-Wieren-Stadensen nach der Vorstandswahl im Landgasthaus „Alt Wieren“

Im CDU-Ortsverband ist der alte auch der neue Vorstand. Vorsitzender: Hermann Wegner, stellv. Vorsitzende: Hermann Bombeck und Klaus Berlin, Schatzmeister: Ulf-Achim Schulze, Schriftführer: Karsten Sauer, Beisitzer: Hartmut Becker, Gerhard Fricke, Albert Grützmacher, Max Lemm, Gerhard Pollehn, Dieter Schoop und Arnold Schulz.

„Dorfgespräch“ Informationsschrift des
CDU-Ortsverbandes Wrestedt-Wieren-Stadensen
Ausgabe Mai 2019

Verantwortlich für den Inhalt

Hermann Wegner, Vorsitzender des Ortsverbandes
Tel.: 05825/319 Email: Hermann.Wegner@t-online.de





Dorfgespräch

Ausgabe Mai 2019

CDU

Wrestedt – Wieren – Stadensen

Gemeinde Wrestedt

„Dann sind wir pleite“, diese Schlagzeile in der AZ hat für Aufregung gesorgt. Der Fehlbetrag im Haushalt summierte sich auf über 200 T€ und nach den vorgelegten Haushaltsentwürfen 2019 drohte die gesamte Überschussrücklage „verfrühstückt“ zu werden. Auch wenn die beantragte Haushaltsgruppe abgelehnt wurde, gibt es doch einen Sinneswandel bei der Beschlussfassung zum Haushalt 2019. Die unsinnige Steuer-senkung von 2016 wurde zurück genommen. Dennoch verbleibt für 2019 ein Fehlbetrag von 122 T€.

Im Haushalt kann weiter gespart werden!

Die CDU-Fraktion schlägt weiterhin Maßnahmen vor, die das Defizit reduzieren:

- Einsparungen bei Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder
- Überprüfung der Vereinsförderung
- Hebesätze Grundsteuer A und B angleichen
- die Überschussrücklage ist wichtig damit die Gemeinde handlungsfähig bleibt und größere Ausgaben (z.B. Baugebiete und unaufschiebbare Straßenerneuerungen) jederzeit „stemmen“ kann. Erfreulich ist, dass der Ausbau innerörtlicher Straßen und Wirtschaftswege voran getrieben wird. Die von der CDU geforderte Prioritätenliste soll im Infoblatt der Samtgemeinde, „Aue-Blick“, veröffentlicht werden.
- auf ständig steigende Steuereinnahmen aus Gewerbe- und Einkommensteuer zu setzen, ist nach den aktuellen Prognosen zweifelhaft.

Wir brauchen Lösungen zur Amerikalinie Ost!

Die Planungen für den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke nehmen konkrete Formen an. Die Bürgervereine „Dorfleben Wrestedt“ und Wieren 2030“ sind schon lange aktiv. Die CDU-Fraktion drängt, sich auch damit zu beschäftigen, Positio-

nen zu beziehen und Deutsche Bahn, Kreis, Land und Bund zum Handeln aufzufordern. Leider häufig vergeblich oder mit Zeitverzögerung. Nun scheint aber auch bei den anderen Fraktionen der Knoten geplatzt zu sein. Gemeinsam wollen Bürgervereine und Gemeinde konkrete Maßnahmen in Angriff nehmen. Geplanter Lärm- und Erschütterungsschutz, wie er an Neubaustrecken vorgeschrieben ist, werden von der DB vorgestellt und es gilt konkrete Forderungen zu stellen. So gibt es in Niendorf II drei Bahnübergänge, an denen Schallschutz schwer zu realisieren sein wird.



Die Schranken sind geschlossen: Dieses Bild kennen viele Wierener und Pendler.

Dramatisch ist die Situation an den höhengleichen Bahnübergängen Niendorf II, Wrestedt-Stederdorf, Drohe – Könau und insbesondere Wieren (Hauptstraße/L270). Nach den Angaben der Bahn werden im Jahr 2030 268 Züge erwartet. Schrankenschließzeiten von fast 4 Minuten je Zug lassen befürchten, dass Schranken jede Stunde über 40 Minuten geschlossen sind. Das geht nicht. Eine höhenungleiche Querung muss her. Die Zeit drängt. Bereits 2025 soll Baubeginn und 2028 die Strecke zweigleisig sein. Am Haltepunkt Wieren ist eine rollstuhlgerechte Unterführung geplant. Das ist auch für Stederdorf erforderlich.

Infrastruktur in allen Orten stärken

Bauplätze werden in Wrestedt und Lehmke knapp. In anderen Dörfern sind noch Bauplätze vorhanden. Für die Planung der Baugebietserwei-



Dorfgespräch

Ausgabe Mai 2019

CDU

Wrestedt – Wieren – Stadensen

terung sind Mittel in den Haushalt eingestellt.



Für Neubauten müssen ausreichend Bauplätze angeboten werden.

Das Leben in der Gemeinde Wrestedt wird von ehrenamtlicher Tätigkeit in vielen Vereinen, Organisationen und Gruppen maßgeblich gestaltet. Die Unterstützung dieser Gruppierungen gehört zu den wichtigsten Aufgaben von Rat und Verwaltung. Bei Baumaßnahmen und Investitionen übernimmt die Gemeinde 30% der nicht durch andere Zuschüsse gedeckten Kosten. Eine Besonderheit sind „Leadermittel“. Um diesen Zuschuss zu erhalten, muss die Kommune 15% der Investitionskosten übernehmen. Beim „Treffpunkt Wieren“ traf das zu. Die CDU bedauert die anschließende nicht zu akzeptierende Auseinandersetzung wegen der „Nutzungsvereinbarung“ sehr.

Der mögliche Bau der Autobahn A39 wird die Gemeinde Wrestedt tangieren. Das Land hat den Planungsauftrag erhalten. Die CDU fordert, dass sich die Gremien der Gemeinde Wrestedt frühzeitig mit der Planung beschäftigen und so ggf. noch rechtzeitig Einfluss nehmen zu können.

Um diese Aufgaben (dazu gehört auch der mögliche Bau einer privaten Realschule) erfüllen zu können, müssen sich Verwaltung, Gemeinderat und Bürger gemeinsam mit einem Plan beschäftigen, in dem u.a. Baugebiete, Straßenführungen und öffentliche Einrichtungen vorausschauend geplant werden.

Dieter Schoop, Ratsmitglied Gemeinde Wrestedt

Samtgemeinde Aue

Der Haushalt der Samtgemeinde im vergangenen Jahr ist ausgeglichen. In Wrestedt wurde ein neuer Kindergarten gebaut. Die Schwimmbäder hatten das beste Jahr seit langem, dementsprechend ist auch das Ergebnis im Waldbad sehr positiv zu betrachten. Vordergründig also kein Grund für Klagen und wir könnten ein positives Fazit für das Jahr 2018 ziehen. Doch auch die Schattenseiten sollten etwas beleuchtet werden.

Zwischen Wunsch, Pflicht und Wirklichkeit

Die CDU/FDP/WGA Gruppe hat sich in der aktuellen Legislaturperiode durch haushaltspolitische sinnvolle Entscheidungen und Maßnahmen verdient gemacht. Nicht jeder Wunsch konnte erfüllt werden. Der ausgeglichene Haushalt und der Abbau von Altschulden war das primäre Ziel. Für die Investitionen in der aktuellen Legislaturperiode wurde eine Prioritätenliste erstellt. In einer Arbeitsgruppe Haushalt wurden zusammen mit der Opposition sinnvolle Sparmöglichkeiten gefunden, auch wenn diese den Haushalt nur geringfügig entlasten werden.

Der Kindergarten in Wrestedt: Ein Kraftakt!

Die wohl größte Investitionsentscheidung war der Neubau des Kindergartens in Wrestedt. Auf der Prioritätenliste auf Platz drei geführt, überholten uns die Ereignisse. Durch den Schimmelbefall im alten Gebäude des Kindergartens war das Gebäude nicht mehr nutzbar. Der Kindergarten zog zwischenzeitlich in das Jugendzentrum in Wrestedt und später auf das alte BGS-Gelände nach Bad Bodenteich. An dieser Stelle gilt der Verwaltung und Samtgemeindebürgermeister Michael Müller ein großes Lob, die in höchster Eile Zwischenlösungen organisierten, so dass der Kindergartenbetrieb aufrechterhalten werden konnte.



Dorfgespräch

Ausgabe Mai 2019

CDU

Wrestedt – Wieren – Stadensen

Die Landesschulbehörde hatte die Betriebserlaubnis für das Weiterführen des Kindergartens auf den 31.12.2018 beschränkt, so dass ein rascher Neubau von Nöten war. Der Kostenrahmen für einen Neubau steigerte sich zur selben Zeit aufgrund der Kurzfristigkeit der Maßnahme und durch die gute konjunkturelle Situation drastisch.



Die Kinder haben ihr neues Domizil bezogen.

Im August wurden die Ratsmitglieder darüber informiert, dass sich die Kosten um mehr als eine Million auf jetzt 4,6 Millionen erhöhen würden. Für die CDU/FDP/WGA Gruppe Grund genug, etwas vom Gas zu gehen und Alternativen zu prüfen. Was folgte, war ein hoher teils polemischer Gegenwind von Opposition und Verwaltung. Doch diese kleine Atempause war wichtig. Nach Abwägung der juristischen und finanziellen Risiken, die eine neue Planung für den Bau des Kindergartens mit sich bringen würde, entschied sich die Gruppe, dem Bau des Kindergartens in der jetzigen Form zuzustimmen. Der Wunsch nach einem neuen Kindergarten war da, die gesetzliche Verpflichtung war gegeben. Die Finanzierung des Kindergarten Neubaus wird den Haushalt aber die nächsten 50 Jahre stark belasten.

Die Schwimmbäder sind uns wichtig!

Eine erfreuliche Nachricht kommt aus Bad Bodenteich. Das gute Wetter und das Engagement des Fördervereins Waldbad Bodenteich haben zu einer erheblichen Reduzierung des Defizites für den Betrieb des Waldbades beigetragen. Der Fehlbe-

trag beträgt für 2018 etwa 88 T€. Großer Dank gilt daher dem Förderverein um Frank Seidel. Die CDU/FDP/WGA Gruppe hatte mit einem Antrag auf eine Reduzierung des Fehlbetrages auf 80 T€ erheblichen Anteil an dieser Entwicklung. Es ist nicht davon auszugehen, dass diese Einsparung ohne diesen Antrag erzielt worden wären. Der Antrag der CDU/FDP/WGA Gruppe wird damit als erfüllt angesehen. Der Wunsch weiterhin drei Bäder in der Samtgemeinde zu erhalten ist in der CDU Fraktion sehr groß.

Daher sollen die Zuschüsse für die ISO Stadensen auf 30 T€ und die Aktion Sommerbad in Wieren auf 62 T€ erhöht werden. Der angestrebte Fehlbetrag für das Waldbad Bodenteich soll in den kommenden Jahren 100 T€ nicht übersteigen. Mit der Erhöhung der Zuschüsse trägt die CDU/FDP/WGA der Steigerung der Personalkosten und der Inflation genüge.



Die drei Bäder in der Samtgemeinde Aue haben ein tolles Jahr hinter sich. Sonne sei Dank!

Etwas undurchsichtig ist dabei wieder die Rolle der SPD/Grünen/Hintze Gruppe, die in der Öffentlichkeit den Antrag auf eine Beschränkung der Kosten des Waldbades auf 80 T€ immer wieder kritisiert hatte, aber einer Erhöhung des Kostenrahmens und einer Erhöhung der Zuschüsse für die ISO Stadensen und der Aktion Sommerbad Wieren ablehnend gegenübersteht.

Torben Schoop, Ratsmitglied Samtgemeinde Aue



Dorfgespräch

Ausgabe Mai 2019

CDU

Wrestedt – Wieren – Stadensen

Landkreis Uelzen

Das Motto unseres Landrates Dr. Heiko Blume für die anstehende Landratswahl passt symbolisch auch wunderbar auf die Kreistagsgremien: in der Wahlperiode 2016-2021 sind weitreichende Zukunftsentscheidungen getroffen worden und gleichzeitig bleibt noch viel zu tun – immer verbunden mit dem Ziel unsere Heimat noch lebenswerter zu machen. Zur Halbzeit der Legislatur gibt es daher von mir eine Halbzeitbilanz.

Schnelles Internet

Der Ausbau des Glasfaser-Netzes ist sicherlich das Thema, welches wortwörtlich jeden Haushalt in den unterversorgten Gebieten erreicht. In den Ausbaugebieten werden jeweils mindestens 60 Prozent aller Hausanschlüsse gebaut, vielerorts liegt die Anschlussquote noch deutlich höher. Der Landkreis Uelzen ist beim Thema Glasfaser nach wie vor einer der ersten in Niedersachsen und sogar in ganz Deutschland.



Wie hier im Bollenser Weg in Wieren sah es vielerorts im gesamten Landkreis Uelzen aus.

Auch wenn der Netzausbau gerade nicht ganz so schnell und problemlos voranschreitet, wie wir alle uns dies sicherlich erhofft hätten... Wenn das schnelle Internet jedoch erst einmal frei geschaltet ist, dann eröffnen sich für den Landkreis Uelzen und alle Einwohner ungeahnte Möglichkeiten – und darauf können wir uns freuen!

Gute Anbindung an den HVV:

Der Landkreis Uelzen rückt wieder einen Schritt näher heran an den Hamburger Verkehrsverbund (HVV). Ab Ende des Jahres gelten Zeit- und Übergangskarten bereits ab Uelzen – das entlastet Pendler in Richtung Hamburg ungemein! Gemeinsam mit der Einheitsgemeinde Bienenbüttel ist der Landkreis noch einen Schritt weiter gegangen: Ab dort gelten sämtliche Tickets des HVV-Verbunds – dies kommt allen Reisenden in Richtung Hamburg zugute. Freie Fahrt für den Landkreis Uelzen in Richtung Zukunft!

Zukunftsvertrag erfüllt

Uelzen hat als erster Landkreis den Zukunftsvertrag mit dem Land Niedersachsen erfüllt und seine finanzielle Situation damit ausgleichen können. Zeitgleich konnte mehrfach die Kreisumlage gesenkt werden und für das Jahr 2019 wurden die Kindergärten mit insgesamt 2 Mio. Euro entlastet – das macht alleine über 200.000 Euro für die SG Aue.

Investitionen in die Zukunft

Neben Glasfaser und HVV hat der Landkreis Uelzen in den nächsten Jahren weitere dicke Bretter zu bohren: 20 Mio. Euro sollen in den nächsten zehn Jahren in die Schulturnhallen fließen, um Schul- und Breitensport zu unterstützen. Am Lesing-Gymnasium sollen eine Wettkampfanlage und ein Sportzentrum entstehen, um unseren Talenten gute Trainings- und Wettkampfstätten zu ermöglichen. Die beiden Berufsschulen sollen an einem Berufsschul-Campus an der Wilhelm-Seedorf-Straße zusammengeführt werden. Die Landkreisverwaltung soll an der Eschemannstraße in einem neuen Kreishaus zusammengeführt werden.

Max Lemm, Mitglied des Kreistages Uelzen und Ratsmitglied Samtgemeinde Aue



Dorfgespräch

Ausgabe Mai 2019

CDU

Wrestedt – Wieren – Stadensen

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Am 26. Mai findet in unserem Landkreis die Landratswahl statt. Ich stelle mich zur Wiederwahl und bewerbe mich für eine zweite Amtszeit. Meine Erfahrung, die ich durch langjährige Erfahrung in Wirtschaft und Verwaltung erworben habe, möchte ich auch künftig in den Dienst der Menschen in unserem Landkreis stellen.

Der Landrat ist der politische Repräsentant des Landkreises und Chef der Kreisverwaltung in einer Person. Er trägt deshalb besondere Verantwortung für den Landkreis, für alle Bürgerinnen und Bürger, gegenüber Kreistag und Kreisverwaltung.



Für mich gibt es 93.000 gute Gründe, für Sie gute Arbeit als Landrat zu leisten: die Menschen in unserem Landkreis! Mit Entschlossenheit, Tatkraft, positivem Denken, Herz und Gottvertrauen möchte ich die Verantwortung als Landrat für weitere sieben Jahre übernehmen.

Ich bitte um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei der Landratswahl!

Herzlichst Ihr

Nehmen Sie gern Kontakt auf:
mobil 0151 / 42 83 73 96
E-Mail heiko@blume-als-landrat.de



Heiko Blume

Heimat. Zukunft.

Persönlich:

- Seit 2005 wohne ich, 52 Jahre, mit meiner Familie im Landkreis Uelzen.
- Familie, das sind für mich meine Frau Regine und unsere drei Kinder (11, 13 und 14 Jahre).
- Meine Hobbys sind Schwimmen, Geschichte und Natur.

Beruflich:

- Seit 2011 bin ich Landrat.
- Zuvor war ich Erster Kreisrat in Uelzen, Rechtsanwalt in Bremen und Mitarbeiter bei der Norddeutschen Landesbank in Hannover.
- Von Haus aus bin ich Jurist – Studium in Münster und Kiel, Referendariat in Lüneburg – sowie Sparkassenkaufmann – nach Ausbildung in Soltau.





Dorfgespräch

Ausgabe Mai 2019

CDU

Wrestedt – Wieren – Stadensen

Europa

Die Kandidatin stellt sich Ihnen vor

Die Europäische Einigung ist eine der größten Erfolgsgeschichten unserer Zeit: mehr als 70 Jahre Frieden, Freiheit, Wohlstand. Eine Entwicklung, von der wir alle profitiert haben. Wir genießen grenzenlose Reisefreiheit, zahlen mehrheitlich mit einer Währung, profitieren von hohen Verbraucherschutzstandards, wir studieren, arbeiten, leben im europäischen Ausland und vertrauen auf Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. Also zurücklehnen und alles gut? Mitnichten.



Die Herausforderungen der Europäischen Union kennen wir alle nur zu gut: außen-, wirtschafts- und handelspolitische Unwägbarkeiten, erstarkender Populismus, der Brexit. Das alles sind Warnsignale, die uns als Christdemokraten, als Mitglieder DER Europapartei,

nicht unberührt lassen dürfen.

Dabei ist die Entwicklung der EU nie ohne Brüche abgelaufen, tiefliegende Probleme in der Zusammenarbeit, den Abstimmungsmechanismen und der europäischen Solidarität liegen mehr als klar auf dem Tisch. Wir dürfen die Augen vor den Problemen nicht verschließen, im Gegenteil: Gerade wir als CDU müssen die Debatte um das Wohl und Wehe der EU mit Vehemenz und Leidenschaft führen, es ist unsere Zukunft!

Für mich heißt das mehr denn je: ich bekenne mich klar zur Europäischen Integration, zur Einheit in Vielfalt und zur gemeinsamen Bewältigung globaler Herausforderungen. Die Antwort auf die Zukunftsfragen der EU darf aber nicht ein „mehr Europa in allem“ sein; es muss ein besseres Europa sein, ein schnelleres und effizienteres Europa in den Fragen, in denen eine Zusammenarbeit Sinn macht und die wir gemeinsam regeln können.

Meiner Überzeugung nach brauchen wir nicht das genormte Olivenölkännchen auf jedem Restauranttisch – aber wir brauchen die auch für die Wieren, Uelzen und die Region so wichtige Strukturförderung aus den unterschiedlichen Förderbereichen der Union.

Wir brauchen keine einheitlich graden Gurken, aber wir brauchen eine zukunftsgerichtete und pragmatische Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik, damit unsere Landwirtschaft bestärkt und gezielt unterstützt werden kann.

Wir müssen in Regulierungsfragen nicht immer der ewige Musterschüler sein und bei der nationalen Umsetzung zusätzliche Hürden einführen. Aber wir brauchen sehr wohl eine gemeinsame Strategie zur Gestaltung der Digitalisierung. Denn die entscheidet darüber, wie wir in Zukunft arbeiten, ob wir die Potentiale unseres ländlichen Raums nutzen können und ob unsere klein- und mittelständische Unternehmen sich dem Wandel stellen können.

Und nicht zuletzt brauchen wir einen sinnvollen, sorgsam austarierten Ausgleich zwischen Industrie- und Umweltpolitik.

Ich weiß, Europa ist manchmal langwierig und



oftmals komplex: aber der Einsatz dafür lohnt sich. Lassen wir uns unser friedliches Zusammenleben, unsere Stärken, unsere Einheit und Vielfalt nicht durch populistische, angstgetriebene Strömungen zerstören. Dafür brauchen

wir am 26. Mai ein starkes Signal für Europa, jede Stimme zählt! Denn wir entscheiden heute, in welcher EU wir zukünftig leben wollen: packen wir es an!

Lena Düpont
Ihre Kandidatin für Europa